



„Die Magie des Lebens zeigt sich oft in den kleinen, liebevoll geteilten Momenten und in der Leichtigkeit, mit der wir sie betrachten.“

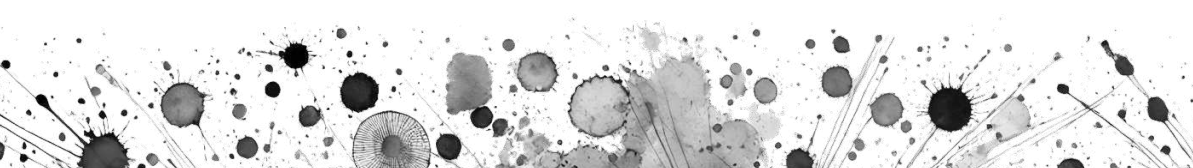
Nach dem Studium der Elektrotechnik war ich jahrzehntelang als Raumfahrtingenieur von den Sternen fasziniert. Heute richte ich meinen Blick auf die stillen Wunder des Alltags und widme mich ganz dem Schreiben.

Mein Debüt „Schatz und Schätzchen“ ist für mich eine Hommage an die Kunst des humorvollen Miteinanders inspiriert von einer erfüllten Partnerschaft und meinen literarischen Vorbildern wie Erich Kästner, Astrid Lindgren und Ephraim Kishon.

In meinen Geschichten möchte ich die Freude an den kleinen Augenblicken und die Schönheit des liebevollen Austauschs mit den Leserinnen und Lesern teilen.

Mit einem Augenzwinkern und viel Herz lade ich dazu ein, die Abenteuer eines Paares zu entdecken, das zeigt, wie Humor und Zuneigung den Alltag verzaubern können.

Als Jahrgang 1952 lebe ich seit 1986 am schönen Bodensee.

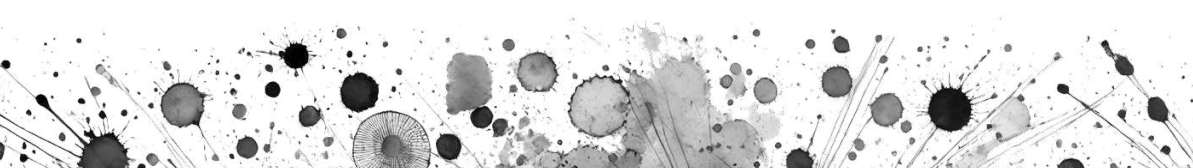




Klaus Tigges

Schatz & Schätzchen

Humorvoll gereimte Geschichten





© 2025 Klaus Tigges

Coverdesign: Nadine Tomaschko

Satz & Layout: Nadine Tomaschko

Illustrationen: Klaus Tigges

Autorenfoto: Angelika Brozio

Hardcover ISBN 978-3-384-54314-1

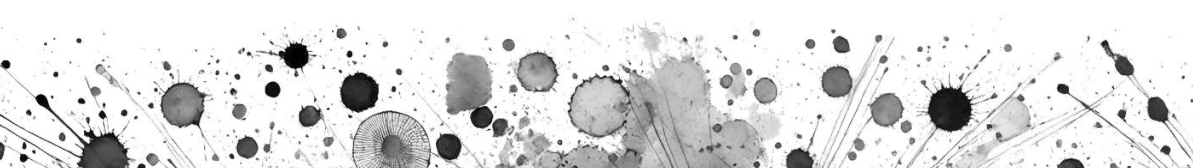
E-Book ISBN 978-3-384-54315-8

Online <https://shop.tredition.com>

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Druck, Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter:

tredition GmbH,
Abteilung "Impressumservice",
Heinz-Beusen-Stieg 5,
22926 Ahrensburg, Deutschland.

Kontaktadresse nach EU-
Produktsicherheitsverordnung:
impressumservice@tredition.com



Inhaltsverzeichnis

Liebe, Lachen & kleine Überraschungen

- 8 Der Fleck
- 14 Dein Geburtstag
- 17 Lassen wir's gut sein
- 20 Picknick
- 26 Autobus
- 29 Alptraum
- 35 Der neue Wagen
- 40 Nur noch schlafen
- 43 Zoogeschichten
- 50 Mäuse
- 54 Geständnisse
- 60 Der Pneu
- 64 Stresstest
- 69 Shopping-Flow

Galopp, Gebell & großes Getümmel

- 78 Brutus
- 90 Schwarze Perle

Erinnerungen in Versen

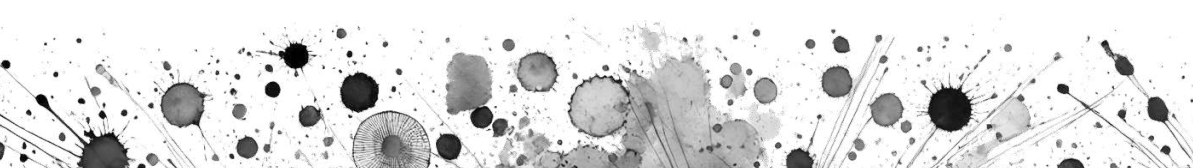
- 96 Gänseblümchen

Wenn Ignoranz zum Verhängnis wird

- 100 Rauch und Asche

Mord, Nebel & falsche Fährten – Krimi oder Komödie?

- 110 Zum rostigen Anker



Sterne, Raum und Zeit – Ein Blick in die Unendlichkeit

118 Makronen und Mandelgebäck

124 Cupola

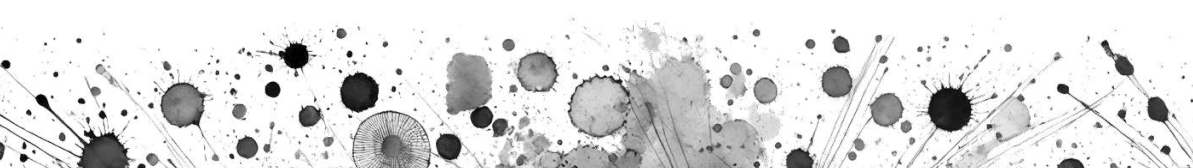
Märchen, Magie und eine Prise Wirklichkeit

132 1. Teil - Rohana und Lysander

145 2. Teil - Aufbruch

152 3. Teil - In den Fängen des Bösen

159 4. Teil - Rettung



Liebe, Lachen & kleine Überraschungen



Der Fleck

*Sag mir bloß, du kennst das nicht.
Manchmal reicht ein Missgeschick,
dann nimmt das Chaos seinen Lauf
und ein Streit folgt gleich darauf.
Doch gehn aus Chance und Humor
oft auch Versöhnung dann hervor.
Manchmal sogar, so sei's erwähnt,
Geschichten, die lachend man Erzählt.*

So sagte Schätzchen mal ganz keck:

... Schatz, nimm die Finger da mal weg.
Ich kann mich gar nicht recht bewegen,
mir widerstrebt's, hab was dagegen.
So komm ich keinen Schritt voran,
du allerliebster, guter Mann.

Ach Spatz, was du nur immer hast,
ich hab doch gar nichts angefasst.
Der kleine Finger ist, sag's ehrlich,
nun wirklich doch nicht so gefährlich.
Lass ihm doch das bisschen Spaß,
er hält sich ganz bestimmt ans Maß.
Er will doch nur einmal probieren
und wird bestimmt nicht wild agieren.

Du schlimmer Finger, du mein Lieber,
du bist ein ganz gewiefter Krieger.
Kommst du erst an die Beute ran,
dann geht rein gar nichts mehr voran.

Ich weiß, du nascht für dein Leben gern,
doch heute halt dich von mir fern.
Oje, da ist es schon passiert,
meine Bluse ist beschmiert.

Oh, mein Pferdchen, das ist schlimm,
doch das krieg ich wieder hin.
Zieh ganz schnell die Bluse aus,
dann reib ich dir den Flecken raus.
Nun halt doch mal ein wenig still,
ich dir ja nur helfen will.
Jetzt zapple nicht wie ein Athlet,
mit Ruhe alles besser geht.

Das könnte meinem Mann so passen,
ihm die Bluse überlassen.
Du hast nur Übles dann im Sinn,
und ich weiß nicht so schnell, wohin.
Schau her, nun bin ich ganz verdreht,
nur Unsinn dir im Kopf rumgeht.
Ab mit dir in dein Quartier.
Ach nein, jetzt bleib doch lieber hier.

OK, ich werd mich jetzt beherrschen,
halt mich zurück mit den Recherchen.
Doch halt, was ist auf deiner Wange,
sieht aus wie eine kleine Schlange.
Mach sie schnell weg mit einem Kuss,
hmmm, das schmeckt wie Zuckerguss.
Und dort, was seh ich links daneben?
Noch mehr von diesem Zucker kleben.

Stopp! Bis hierhin und nicht weiter,
du obertoller Blitzableiter.
Ich gebe dir noch eine Chance,
doch behalte die Balance.
Schlinge deinen Arm herum.
Ja, das machst du gar nicht dumm.
Nein, nicht hier, dort musst du fassen,
du Obermeister aller Klassen.

Du kleines Biest, ich seh's verschwommen,
keine Chance zu entkommen.
Ich geb mich meinem Schicksal hin
und trag's mit Fassung, immerhin.
Werd tapfer jetzt mein Los ertragen
und die leckre Sahne schlagen.
Doch schau ich dir viel lieber zu,
du süße kleine Hexe, du.

So machst du's gut, sieh's wie Gymnastik,
doch sei dabei nicht allzu hastig.
Nimm diesen Klaps noch schnell von mir,
bevor ich die Geduld verlier.
Den Kuchen hab ich frisch gemacht,
mit Sahne wird er eine Pracht.
Du darfst dann auch den Topf auslecken,
ich werd derweil den Tisch schön decken.

Ich gebe auf, ich bin geschlagen,
die Liebe, sie geht durch den Magen.
Was wäre ich nur ohne dich
und deinen leckeren Bienenstich?

Wir machen es uns jetzt bequem,
was dann kommt, werden wir schon sehen.
Doch die Entscheidung fällt mir schwer,
worüber mach ich mich als Erstes her?

Nein, nein, mein Lieber, iss den Kuchen,
vielleicht darfst du mich dann versuchen.
Doch vorher hilf den Tisch abräumen,
so kannst du noch ein wenig träumen.
Noch etwas Kaffee, lieber Mann?
Dann mach dich an den Abwasch ran.
Ich weiß, ich bin sehr hart zu dir,
Ich werd dir helfen, glaube mir.

Nun gut, ich füge mich ins Los,
die Übermacht ist viel zu groß.
Deinem Charme bin ich erlegen
und werde das Geschirr jetzt pflegen.
Und nach der Pflicht, ich bin dafür,
da widmen wir uns ganz der Kür.
Ich hab da schon so 'ne Idee,
lass mich nur machen, kleine Fee.

Oh nein, komm mir jetzt nicht zu nah,
ich erkenne die Gefahr.
Ablenkung täte dir jetzt gut,
das zügelt deinen Übermut.
Den Rasen könntest du jetzt mähen
und ein bisschen Unkraut jähn.
Du tätest mich auch überraschen,
würdest du das Auto waschen.

Kann's sein, du führst noch was im Schild?
Das passt noch nicht ganz in mein Bild.
Ich kenne deinen Hundeblick,
danach, da kommt es meist faustdick.
Du heckst doch sicher etwas aus.
Komm, sei meine liebe Maus.
Rück raus damit, ich mag nicht raten,
du süßer kleiner Satansbraten.

Okay, okay, du hast gesiegt,
dich zu quälen, mir nicht liegt.
Sieh her, mein Liebster, dieser Fleck,
aussichtslos - der geht nicht weg.
Da gibt's nur eine Lösung, schau.
glaub deiner süßen kleinen Frau.
Und außerdem, sieh es doch ein,
es darf auch mal was Neues sein.

Geb mich geschlagen, anstatt zu mähn,
werd ich mit dir bummeln gehn.
Wie kriegst du das nur immer hin,
ich deinem Zauber nicht entrinn.
Doch erst 'nen Kuss auf meine Wange,
darauf warte ich schon lange.
Reich mir die Hand, wir sind mobil,
so kommt jeder an sein Ziel.

Wie schön, dass wir es immer schaffen,
zu kämpfen ohne scharfe Waffen.
Ich spür ein Prickeln in der Brust
und bin voller Lebenslust.

Du darfst dir auch was überlegen,
wirst sehn, ich habe nichts dagegen.
Vom Himmel uns die Sonne lacht,
also los, schnell aufgemacht!



Dein Geburtstag

Mein Schatz, du bist mein bestes Stück!

Sagt Schätzchen und sie strahlt vor Glück:

Augen auf, 's ist schon gleich acht,
die Sonne durch das Fenster lacht.
Heut ist ein ganz besonderer Tag,
egal, wie's Wetter aussehen mag.
Nun mach schon, sag, ich bin gespannt,
warum ist's heut so interessant?

Guten Morgen mein Spatz, was soll Besonderes sein,
roll mich noch ein wenig in meine Decke ein.
Hab heute frei, mein Urlaubstag,
so früh noch nicht viel rätseln mag.
Rutsch zu mir rüber, nur noch ein Viertelstündchen,
sei lieb, kriegst auch 'nen Kuss auf dein süßes
Mündchen.
Au, lass los, das sind meine Ohren,
warum ziehst du so an meinen Geräuschsensoren.

Hab's doch gewusst, du gemeiner Schuft,
ich buddle dich ein in die tiefste Gruft.
Hast du wirklich nicht mehr daran gedacht,
was diesen Tag so besonders macht?

Schau mich an und hör auf zu schmolln
und so wild mit deinen Augen zu rolln.
Herzlichen Glückwunsch - ich sag's mit einem Satz -
zum Geburtstag, mein lieber Schatz!

Entschuldige, vielleicht war ich komplett
ein wenig zu forsch, war wirklich nicht nett.
Hatte befürchtet, ist ja schon vorgekommen,
du hättest das „mal wieder“ nicht mitbekommen.

Bin ehrlich, kann deine Befürchtung verstehen,
das ist ja wirklich schon geschehen.
Gib mir die Hand, zieh dir was Hübsches über
und begleite mich schnell zur Küche rüber.

Schon fertig, mein Nachthemd erfüllt schlichtweg
hundertprozentig den gleichen Zweck.
Nun spann mich nicht länger auf die Folter,
raus aus den Federn mit Holterdiepolter!

Was mir an dir, mein Wirbelwind, so gefällt,
ist deine Frische, die mich ständig in Atem hält.
Einen Moment, suche noch meine Socken.
Ach egal, werd ich mich ohne hinhocken.

Oh, wie schön, mir bleibt der Atem stehn,
werd nicht mehr schmolln und meine Augen verdrehn.
Hast **du** den Tisch so fein gedeckt?
Was wohl in dem Päckchen steckt?

Nimm diesen Glückwunsch noch von mir,
der kommt von Herzen, glaube mir.
Hab stundenlang und zielgerichtet
mit Eifer daran rumgedichtet:

Kannst du dir denken, wer das ist,
deinen Geburtstag gern vergisst?

Der auch mal denkt: Ist nicht so wichtig,
kurz darauf merkt: Das war nicht richtig!
Und immer, kommt er dich besuchen,
verwöhnst du ihn mit 'nem Stück Kuchen.
Das Größte ist: Wenn er dich sieht,
sich wünscht, nur Gutes dir geschieht.

Mein Schatz, du bist unsagbar fleißig,
(mein Gott, ...bist ja schon über dreißig).
Und macht's das Leben dir nicht leicht,
trotzdem kein Klagen von dir weicht.
Das Herz unsrer kleinen Familie bist,
dabei dich selbst auch mal vergisst.
Hut ab, machst alles gern perfekt,
verdienst in höchstem Maß Respekt.

Auch wenn ich es nicht immer sage:
Ich hab dich lieb, gar keine Frage!

Lassen wir's gut sein

*Schatz und Schätzchen lassen sich ein,
auf potentielle Streitereien,
hypothetischer Natur,
mit Zärtlichkeit und viel Humor.
Das Gedankenspiel eines fiktiven Konflikts
verwandeln sie mit sehr viel Witz,
und wird zeigen, wie ihr sicher schon wisst,
wie außergewöhnlich ihre Liebe ist.*

Und Schätzchen spricht zu ihrem Schatz:

... Bitte mach ein bisschen Platz.
Ich möcht in deine Augen sehn.
Wie schön, dass wir uns gut verstehn.
Manchmal denk ich: Sonderbar,
ist das alles wirklich wahr?
Niemals gab es bei uns Streit,
oder nur ein Fünkchen Neid.

Meine Liebste, das ist freilich wahr,
wir sind ein sonderbares Paar.
Auch ich bin darauf wirklich stolz
vielleicht sind wir aus gutem Holz.
Stell dir vor, es gäbe Streit.
Nein, dazu bin ich nicht bereit.
Wir werden über alles sprechen,
ohne Streit vom Zaun zu brechen.

Stell dir vor, ich würde sagen:
Jetzt geht es dir an den Kragen.

Du hast mich wieder mal belogen
oder schlimmer noch: betrogen!
Nein, Phantasie, das kann nicht sein.
Es ist so schön, bei dir zu sein.
Wie freu ich mich, kommst du nach Haus,
trägst in der Hand 'nen Blumenstrauß.

Ja, kaum zu glauben, ich wär sauer,
und mein Ton, der würde rauer.
Doch lass es mich einmal versuchen
und aus Leibeskräften fluchen:
Kreuzgewitter, Hagelschlag,
versau mir nicht den ganzen Tag!
Ich will jetzt endlich Fußball sehn,
du kannst ja in die Küche gehen!

Puh..., das geht tief unter die Haut,
das hätt ich dir nicht zugetraut.
Komm, rück ein bisschen näher ran,
mal sehn, ob ich das auch so kann:
Erhebe dich Alter, steh schnell auf,
geh endlich in die Küche, lauf!
Beeil dich, koch 'nen Kaffee mir
und kleckre nicht, das rat ich dir!

Blitz und Donner, das war hart.
Mir bleibt auch wirklich nichts erspart.
Wart einen kleinen Augenblick,
ich mach noch schnell etwas Musik.
Hol was Leckres eins, zwei, drei,
und Kaffee, der ist auch dabei.

Du süße Maus, ich denk, ich ahne,
du magst auch noch ein wenig Sahne?

Ach, was für ein dummes Spiel.
Solch Strategie führt nie zum Ziel.
Das hätte ich so nie gesagt,
das war wirklich sehr gewagt.
Was bist du für ein guter Mann,
ich dir niemals böse sein kann.
Ich mag rein gar nicht daran denken,
werd dir tausend Küsse schenken.

Ja, lassen wir's gut sein, gib mir die Hand.
Wie schön, dass ich dich vor Jahren fand.
Ich muss es jetzt sagen: du bist wunderschön.
Nach Kaffee und Kuchen spazieren wir gehen,
oder wir fahren mit dem Rad,
zum Eisessen ich dich gerne einlad.
So klar die Luft, die Sonne scheint,
das Schicksal hat es gut gemeint.

Wunderbar, ich sag nicht „nein“,
wie schön ist es, bei dir zu sein.
Schau dort, die beiden, Hand in Hand,
die Körper innig zugewandt.
Wie ruhig sie beieinander stehn
und sich in die Augen sehn.
Und, denkst du auch noch oft daran,
wie es einst mit uns begann?

Picknick

*Was klingt sehr nach Romantik pur?
Ein Picknick, ganz in der Natur.
Doch Überraschungen, wie oft,
kommen meistens unverhofft.
Kleine Besucher, erst recht in Herden,
können schnell zur Plage werden.
Auch unserem Paar steht das bevor,
bin sicher, sie tragen's mit Charm und Humor.*

*Das Abenteuer, das an Fahrt gewinnt,
auf einer Bank im Park beginnt.*

Schätzchen sagt:

... Ich sitz nicht gut.
's drückt hier und da und zwar akut.
Komm, lass uns schnell die Plätze tauschen,
dann können wir ja weiter plauschen.
krieg sicher noch 'nen blauen Fleck,
hab auch was Leck'res im Gepäck.

Das wär ja furchtbar liebe Maus,
kämst du mit einem Fleck nach Haus.
Wo drückt's denn? Lass mich einmal sehn,
dann werde ich zur Seite gehn.
Ist's hier oder vielleicht doch da?
Nun sag, bin ich der Stelle nah?
Ich würd das liebend gerne wissen,
du süßer kleiner Leckerbissen.